

servefond war um 21,169 Mark bis auf 393,274 Mark gestiegen und Neuschönefeld kamen 4751 Mark zu. —

Von den sonstigen Einrichtungen, welche den Wohlstand zu fördern geeignet sind, ist die am 1. October 1868 von Ed. Mäding, G. Lange, C. Berthold, W. Zieger, H. Rolle, W. Mäding, W. Pfüge, H. Mäding, C. Aster, Th. Freese, C. Höhe und B. Lange gegründete „Kranken- und Begräbniß-Casse zu Neuschönefeld“ zu erwähnen, welche schon im Jahre 1873 190 Mitglieder zählte und mit 1493 Mark Cassenbestand abschloß, 1878 246 Mitglieder und 3906 Mark Bestand hatte, 1883 mit 407 Mitgliedern und 5739 Mark Bestand, 1888 aber mit 510 Mitgliedern und 4706 Mark Baarbestand abschließen konnte. Den Grundstock legten die Gründer durch Einzahlung von je 10 Neugroschen. Geleitet wird die Casse seit 1881 von C. Berthold; die vorhergehenden Leiter waren: Ed. Mäding von Anfang bis zum Jahre 1870 und G. Lange vom Jahre 1870—1881.

Wie alle derartigen Anstalten, so ist auch diese Casse durch das Reichsgesetz, die Krankenversicherung betreffend, mehr wie vordem belastet worden und läßt sich noch nicht absehen, ob sie für die Folgezeit in der bisherigen Weise weiter wird arbeiten können.

XII.

Wohlthätigkeit, Vermächtnisse, Stiftungen.

Von den Wohlthätigkeitsvereinen verdient in erster Linie der „Frauenhilfsverein“ hervorgehoben zu werden, welcher seit dem Jahre 1850 in anerkennenswerthester Weise gewirkt hat. Innerhalb der Grenzen hiesiger Gemeinde wirkend, gebietet derselbe nicht über bedeutende Mittel, um mit denselben Großes schaffen zu können, und doch hat er mit seinen kleinen Spenden es vermocht, manche sorgenvolle Stirn zu glätten, manches sorgenschwere Herz zu entlasten, vor allem so manches Mutterherz zu beruhigen und manchen Freudenschimmer in die Hütte der Armuth zu bringen. Nicht geizend nach Anerkennung, hat der Verein im Stillen geschafft und ist auch bemüht gewesen, bittend an Solche heranzutreten, die dem Vereine bisher ferne gestanden. Und die gewachsene Mitgliederzahl beweist, daß das Bemühen mit Erfolg belohnt worden ist. Hiesige Vereine haben ihre milde Hand aufgethan und der Casse des Frauenhilfsvereins Beiträge zufließen lassen. Die verstorbene Frau Commerzienrätthin Harfort hatte dem Vereine, dessen langjährige Vorsitzende sie gewesen, testamentarisch 600 Mark vermacht, und ist die Summe bei der Sparcasse zu Neudnitz eingezahlt worden. — Armuth, Alter, Krank-